

Und, was machst du so?

Früher träumte Sina (20) davon, irgendwann mal Tänzerin zu werden. Vincent (17) wollte Kameramann werden und übte dafür jahrelang mit seiner GoPro¹⁾. Und heute?

(1) Sina studiert Sozialwissenschaften und Vincent macht eine Ausbildung zum Mechatroniker in einer Autowerkstatt. Aber wer nun denkt, zwei gänzlich enttäuschten Jugendlichen zu begegnen, irrt sich. „Ich bin stolz darauf, dass ich studieren kann“, sagt Sina, „das Studium war zwar bislang anstrengend, hat aber meinen Horizont enorm erweitert.“ Und Vincent? Er findet, dass Kameramann und Mechatroniker gar nicht so weit auseinanderliegen: „Beide Berufe haben mit technischen Themen zu tun, und dafür habe ich mich schon immer interessiert.“

(2) Nach der Ausbildung möchte er vielleicht eine weitere Ausbildung zum Notfallsanitäter²⁾ machen oder zur Berufsfeuerwehr gehen. Jetzt ist er aber erst mal froh, dass er etwas macht, was man später immer brauchen kann, weil Mechatroniker in allen Branchen gefragt sind. Und auch Sina sieht sich nach ihrem sozialwissenschaftlichen Studium in einem großen Konzern, wo sie Strategien für die Welt von Morgen entwickelt. „Darin habe ich eine gewisse Gabe in mir entdeckt und deshalb macht mir das auch große Freude.“

(3) Während also Sina einen Plan für ihr Leben hat, lässt es Vincent eher auf sich zukommen. Die Vorstellung, dass er den Rest seines Lebens in der Firma arbeitet, in der er jetzt seine Ausbildung macht, erscheint ihm einigermaßen 38. „Okay, mein Opa war über vierzig Jahre im gleichen Betrieb, aber heutzutage hält keiner das doch mehr aus?“

(4) Geholfen hat ihm bei der Auswahl seines Ausbildungsberufs vor allem die Berufsberatung an der Schule. Dort stellten sich nicht nur verschiedene Firmen vor und wurden Berufstests gemacht, sondern über mehrere Praktika konnten die Schüler herausfinden, welche Richtung zu ihnen passen könnte. „Ihr müsst euch einen Job suchen“, sagte seine Lehrerin, „in dem ihr glücklich seid.“ Anders gesagt: Wer irgendeine Ausbildung macht, nur um eine Stelle zu haben, wird im Berufsleben nicht nur unglücklich sein, sondern auch wenig leistungsstark.

naar: Kolpingmagazin, maart 2017

noot 1 GoPro: stevige, waterdichte camera voor bijvoorbeeld het filmen van extreme sporten

noot 2 Notfallsanitäter: ambulanceverpleegkundige